

Ludger Gruber
//

Die CDU-Landtagsfraktion
in Nordrhein-Westfalen
1946–1980

Ein parlamentshistorische
Untersuchung

Droste

Inhalt

Einleitung	11
I. Einführung	11
II. Forschungsstand	16
III. Gesamtanlage der Untersuchung	19
1. Übergeordnete Fragestellungen	19
2. Periodisierung und methodische Hinweise	22
3. Quellenlage	23
A. Der landeszeitgeschichtliche Hintergrund der Fraktionsentwicklung	26
Vorbemerkung	26
I. Konrad Adenauer: Der erste Vorsitzende (1946–1949)	26
II. Josef Schrage: Der Übergangsvorsitzende (1949–1950)	32
III. Wilhelm Johnen: Innere und äußere Konsolidierung (1950–1959)	33
IV. Erich Stuckel: Der Aufbruch zu neuen landespolitischen Ufern (1959–1962)	38
V. Wilhelm Lenz (1962–1970)	40
1. Der Ausklang einer zwei Jahrzehnte währenden Regierungszeit (1962–1966)	41
2. Der Beginn der Oppositionszeit (1966–1970)	45
VI. Heinrich Köppler: Das Erstarken der CDU bei gleichzeitigem Verbleib in der Opposition (1970–1980)	49
B. Die soziostrukturelle Entwicklung der Fraktion	54
I. Einführung	54
II. Methodische Überlegungen und Vorgehensweise	55
III. Beschreibung des Datensatzes anhand ausgewählter Merkmale	59
IV. Zwischenbewertung	76
C. Die Organisation innerfraktioneller Willensbildung	78
I. Einführung	78
II. Die Fraktionsentwicklung unter den einzelnen Fraktionsvorsitzenden	85
1. Konrad Adenauer (2.10.1946–2.9.1949)	85

2.	Wilhelm Johnen (5.7.1950–13.1.1959)	95
a)	Von der Amtsübernahme bis zum Sturz der Regierung Arnold (20.2.1956)	95
b)	Die erste Oppositionsphase (20.2.1956–24.7.1958)	103
c)	Der Ausklang der Amtszeit Johnens (24.7.1958–13.1.1959)	108
3.	Erich Stuckel (2.2.1959–25.5.1962)	111
4.	Wilhelm Lenz (26.7.1962–25.7.1970)	116
a)	Von der Amtsübernahme bis zum Sturz der Regierung Meyers (8.12.1966)	116
b)	Die erste Wahlperiode in der Opposition (8.12.1966–25.7.1970)	127
5.	Heinrich Köppler (27.7.1970–20.4.1980)	135
a)	Die siebte Legislaturperiode (27.7.1970–27.5.1975)	135
b)	Von der Landtagswahl 1975 bis zum Tod Heinrich Köpplers (20.4.1980)	142
III.	Exkurs: Die finanziellen Grundlagen der Fraktionsarbeit 1947–1980	148
IV.	Zwischenbewertung	153
1.	Fraktionsvorsitzende	153
2.	Fraktionsvorstand	156
3.	Organisationsentwicklungen der Fraktion	159
4.	Der einzelne Abgeordnete	160
D.	Die Fraktion und die Gesetzgebung: Eine exemplarische Betrachtung der Novellierung des Landesplanungsgesetzes (1962)	166
I.	Einführung	166
II.	Der Gesetzgebungsprozeß	168
III.	Ausblick: Die weitere Entwicklung der Landesplanung	186
IV.	Zwischenbewertung	187
E.	Fraktion und Partei	189
I.	Einführung	189
II.	Die Handlungsebenen zwischen Fraktion und Partei	195
1.	Die Spitzengremien: Koordinierungsausschuß/Landespräsidium, Landesvorstände und Landesversammlung	195
2.	Fraktion und Partei im Wahlkampf	214
a)	Die Rekrutierung der Fraktion: Kandidaturen	214
b)	Die sachliche Ausrichtung des Wahlkampfes	221
3.	Die Fraktionspolitik: Personelle und sachliche Einflüsse der Partei	225

III.	Die Fraktion und die programmatische Erneuerung der CDU in Nordrhein-Westfalen 1968–1971	231
	1. Der Programmwurf von Josef Hermann Dufhues	232
	2. Das Positionspapier von Klaus Dieter Salomon	234
	3. Das Aktionsprogramm von Wilhelm Lenz	236
IV.	Zwischenbewertung	244
F.	Fraktion und Exekutive	249
I.	Die CDU-Landtagsfraktion als Regierungsfraktion	249
	1. Einführung	249
	2. Die Fraktionsvorsitzenden	251
	a) Konrad Adenauer	251
	b) Wilhelm Johnen	260
	c) Erich Stuckel	263
	d) Wilhelm Lenz	265
	3. Zwischenbewertung	269
II.	Die Gesamtfraktion und die Exekutive	271
	1. Regierungsfraktion	271
	2. Oppositionsfraktion: Oppositionsstrategien	273
	3. Das Bemühen um bessere Rahmenbedingungen für das Handeln der Opposition: Die CDU-Landtagsfraktion und die Parlamentsreform von 1970	281
III.	Sonderfälle des Verhältnisses von Legislative und Exekutive	285
	1. Die Etatberatungen	285
	2. Die Arbeitsgemeinschaften von CDU-Beamten und -Angestellten im öffentlichen Dienst	291
IV.	Die Fraktion und die Koalitionsbildungen	295
	Vorbemerkung	295
	1. Die Koalitionsbildungen 1946	295
	2. Die Koalitionsbildung 1947	298
	3. Der fraktionsinterne „Umsturzversuch“ Ende 1949	306
	4. Die Koalitionsbildung 1950	310
	5. Spekulationen über eine große Koalition 1951	318
	6. Die Koalitionsbildung 1954	319
	7. Der Sturz des Ministerpräsidenten Karl Arnold: Das konstruktive Mißtrauensvotum vom 20.2.1956	322
	8. Die Koalitionsbildung 1962	324
	9. Die Koalitionsbildung 1966	328
	10. Der mißlungene „Große Wurf“: Die angestrebte große Koalition zwischen CDU und SPD	335

G.	Der parlamentarische Föderalismus: Die CDU-Landtagsfraktion und die CDU/CSU-Bundestagsfraktion	346
I.	Einführung	346
II.	Das Verhältnis zwischen der CDU-Landtagsfraktion und der CDU/CSU-Bundestagsfraktion	351
H.	Das Abgeordnetenverständnis der Fraktionsmitglieder	367
I.	Der Abgeordnete der CDU-Landtagsfraktion – ein Berufsparlamentarier?	367
II.	Der Abgeordnete und der Bürger (Kontakte, Ansprüche, Verhalten)	374
I.	Gesamtbetrachtung: Die Ausgestaltung des Landesparlamentarismus in Nordrhein-Westfalen durch die CDU-Landtagsfraktion .	378
Zusammenfassung	. . . . .	391
Anhang	. . . . .	403
Abkürzungsverzeichnis	. . . . .	403
Verzeichnis der Tabellen und Graphiken	. . . . .	404
Leitfaden für die Zeitzeugengespräche	. . . . .	405
Beratungsthemen der Fraktionsvollversammlungen (1953–1980)	. . . . .	408
Arbeitskreise, Projektgruppen und Ausschüsse der Fraktion	. . . . .	448
Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion (1. – 8. Wahlperiode)	. . . . .	453
Quellen- und Literaturverzeichnis	. . . . .	463
I. Ungedruckte Quellen	. . . . .	463
II. Zeitzeugengespräche	. . . . .	466
III. Gedruckte Quellen und Literatur	. . . . .	470
Personenregister	. . . . .	505
Sachregister	. . . . .	509